

Stadtverordnetenversammlung Oranienburg	Fraktionen CDU, B90/Die Grünen, FDP/Piraten, Freie Wähler und SPD Ort/Datum: Oranienburg, 14.10.2025		
An den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Herrn Blettermann An den Bürgermeister Herrn Laesicke	Antrags Nr.: A/0061/2025		
Bezeichnung des Antrags zur Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung Oranienburg: Antrag der Fraktionen CDU, B90/Die Grünen, FDP/Piraten, Freie Wähler und SPD - Erweiterte Begründung und Entsiegelung des Schlossplatzes Oranienburg			
Stadtverordnetenversammlung		13.10.2025	

Sachdarstellung:

Der Schlossplatz ist ein zentraler Ort der Stadt Oranienburg, dessen Aufenthaltsqualität durch den Verlust der Altbäume stark gelitten hat. Angesichts des fortschreitenden Klimawandels und zunehmender Überhitzung im Stadtraum ist eine konsequente Entsiegelung und Begrünung erforderlich.

Die bisherigen Planungen sehen nur eine teilweise Begrünung vor. Um jedoch eine wirksame Klimaanpassung und nachhaltige Stadtgestaltung zu erreichen, ist eine weitergehende Variante zu prüfen, die eine nahezu vollständige Entsiegelung ermöglicht.

Die Nutzung des Schlossplatzes für Großveranstaltungen würde dadurch eingeschränkt. Diese Einschränkung ist jedoch vertretbar, da es in unmittelbarer Nähe mehrere geeignete Ausweichflächen gibt: der Schlosshof, der vordere Teil des Schlossparks, der Dreiseithof, der Schlosshafen sowie die Festwiese an der TURM-Erlebniscity. Zudem könnte für große Feste auch die Bernauer Straße genutzt werden. Das kürzlich beschlossene Ordnungs- und Sicherheitskonzept hat eine Verlagerung von Veranstaltungen bereits bekräftigt.

Ziel der Maßnahmen ist es, sowohl dem Denkmalschutz als auch den Anforderungen an Klimaanpassung, Aufenthaltsqualität und nachhaltige Stadtentwicklung gerecht zu werden.

Klimafolgeabschätzung: positiv

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die bereits geprüften Begrünungsmaßnahmen in Jahresschritten umzusetzen und die dafür notwendigen finanziellen Mittel ab 2026 einzuplanen.
2. Der Bürgermeister wird darüber hinaus beauftragt, über die bisherigen Planungen hinaus weitere Varianten zur Begrünung und Entsiegelung des Schlossplatzes zu prüfen und diese im Benehmen mit der unteren sowie der oberen Denkmalschutzbehörde abzustimmen.

Dabei ist insbesondere zu untersuchen:

1. die Möglichkeit, die derzeit versiegelten Pflasterflächen großflächig/größtmöglich aufzunehmen und zu entsiegeln,
2. eine weitreichende Bepflanzung mit klimaresilienten Sträuchern und bodendeckenden Grünflächen,
3. die Vermeidung kostenintensiver Sicherheitsmaßnahmen, soweit diese nicht zwingend erforderlich sind, wenn die dauerhafte Begrünung des Platzes im Vordergrund steht.